



Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/4415

Stellungnahme der Volksinitiative „A20-sofort!“ zur schriftlichen Anhörung des Wirtschaftsausschusses des Schleswig-Holsteinischen Landtages zum Themenkomplex Perspektiven für die Westküste --- Landtags-Drucksache 18/2584

Der Bericht der Landesregierung wird den Versprechen und Ankündigungen aus der Regierungserklärung vom 13. Juni 2012 nicht gerecht, denn wieder werden keine konkreten Ergebnisse nachgewiesen.

Der Bericht ist eine Fleißarbeit in der Zusammenstellung der Förderprogramme von EU Bund und auch der des Landes; letztere bestehen allerdings überwiegend aus einer Kombination der vorgenannten Programme.

Weiter werden die seit Jahren bestehenden Initiativen der Vorgängerregierungen und der Westküsten-Kreise dargestellt. Außer den Hinweisen auf den Westküsten-Beirat, dessen Erfolge bisher nicht erkennbar sind, enthält das Papier keine einzige neue Idee oder den Beleg für Investitionen.

Zum Teil wird die Situation unvollständig dargestellt: Die Bedeutung der Chemie- (beschränkt sich auf Yara), Druck-Industrie und Mittelstand (als potentieller Nutzer der GRW) wird nicht erwähnt. Die Existenz von EGeB und Steinburg+2030 wird nicht gewürdigt. Vernebelnde Begriffe und nichtssagende Schlagworte wie "ressourcensparender Tourismus" und "Energiekompetenzregion" sollen den Eindruck eines neuen Ansatzes vermitteln.

Die Bedeutung des NOK wird völlig ignoriert.

Die A 20, ein Milliardenprojekt mit existenzieller Bedeutung für die Westküste und ganz Schleswig-Holstein und ihre Chancen für die Region wird mit nichtssagenden drei Sätzen, ohne jede zeitliche Perspektive, erwähnt. Für den Ausbau der B5 gibt es keine konkreten Zeitpläne.

Der Ausbau des Hafens Brunsbüttel befindet sich - gemessen am NOK-Hafen Osterrönnfeld - in der Warteschleife. Das Projekt LNG kommt nicht vor. Verschwiegen werden Probleme durch die Pleite von Prokon und den Abzug von Prinovis.

Zusammenfassend könnte man sagen: eine sehr lückenhafte, nichtssagende und lieblose Situationsbeschreibung auf der Basis der Arbeit der früheren Regierungen ohne jeden neuen Ansatz. Man könnte symbolisch einen Satz von Minister Meyer zitieren: "Der Erhalt des Hafens Friedrichskoog liegt nicht im Landesinteresse."

gez.

Rainer Bruns

Thies Anhalt

Dietrich Austermann